



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

HERZLICH WILLKOMMEN

Jahreshauptversammlung Schutzverband Rupertiwinkel 2025



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Tagesordnung:

1. Begrüßung und **Genehmigung der Tagesordnung**
2. Bericht der Vorsitzenden: Aktivitäten, Rückblick – Ausblick
3. Grußworte
4. Bericht des Kassiers Franz Meingast
5. Bericht der Kassenprüfer Ernst Petschko und Beate Caspari
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Anträge
8. Wünsche und Aussprache



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Genehmigung der Tagesordnung?



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Gedenken





Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Gedenken an einen besonderen Menschen



Unser Vorsitzender

2008 – 2012

Prof. Dr. Horst Clausen *28.10.1936 † 17.10.2025



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

2. Bericht der Vorsitzenden Bettina Oestreich-Grau



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Wintersamstage 2025



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Ca. 40 % Südbelastung - 3 Samstage!

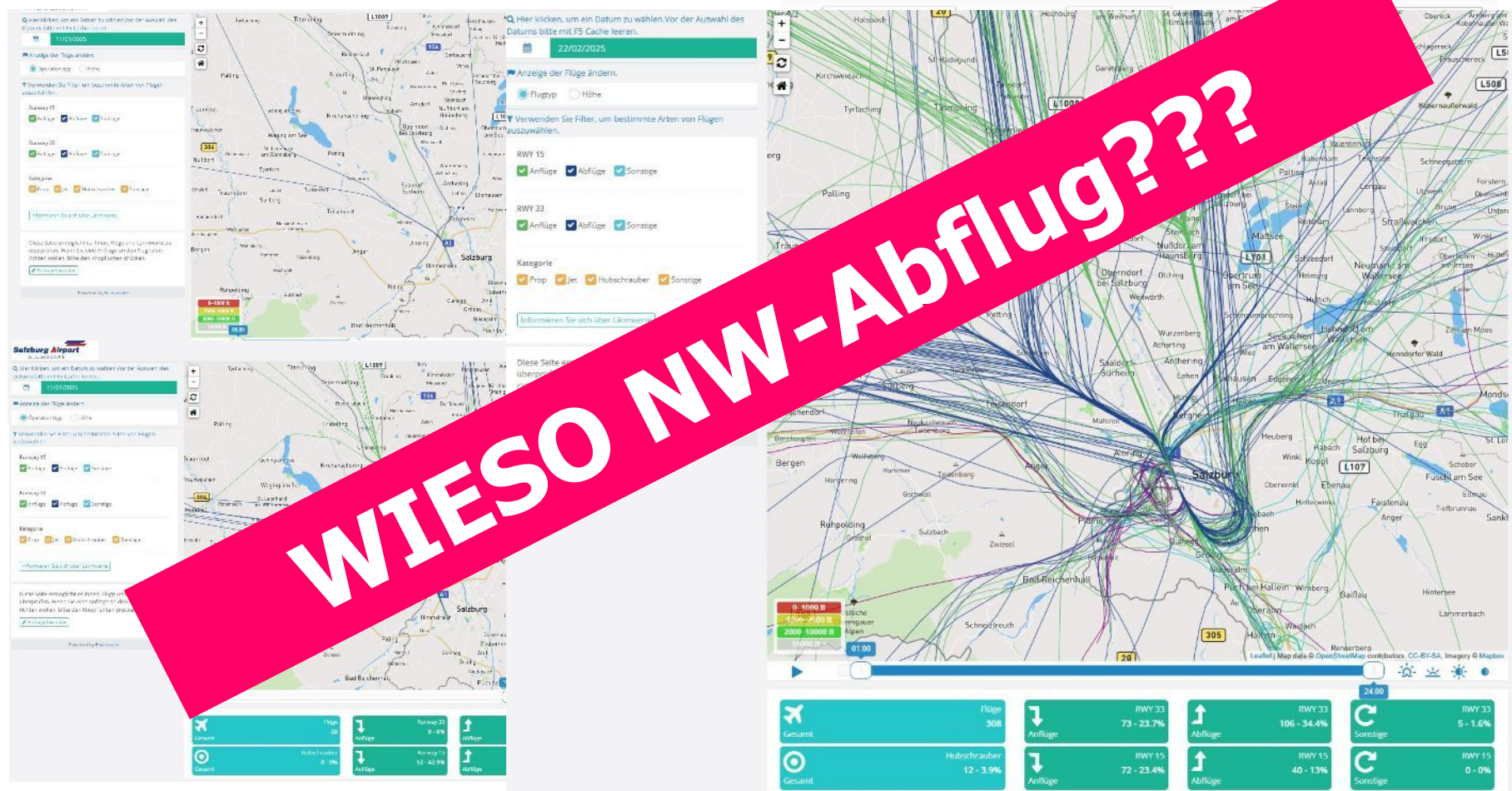
Datum	Flugbewegungen Ist	Anflug von Norden	Abflug nach Norden	Anflug von Süden	Abflug nach Süden	Gesamtflug- bewegungen ohne Hubis	Nord- belastung	Süd- belastung
28.12.2024	208	98	31	5	65	199	64,8%	35,2%
04.01.2025	216	108	21	2	81	212	60,8%	39,2%
11.01.2025	189	55	65	34	29	181	66,3%	34,8%
18.01.2025	210	93	57	7	43	200	75,0%	25,0%
25.01.2025	227	107	40	4	64	215	68,4%	31,6%
01.02.2025	201	102	36	2	60	200	69,0%	31,0%
08.02.2025	224	102	28	4	83	217	59,9%	40,1%
15.02.2025	266	126	42	4	87	259	64,9%	35,1%
22.02.2025	308	72	106	73	40	291	61,2%	38,8%
01.03.2025	202	98	52	5	47	202	74,3%	25,7%



Verband zur Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkel
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

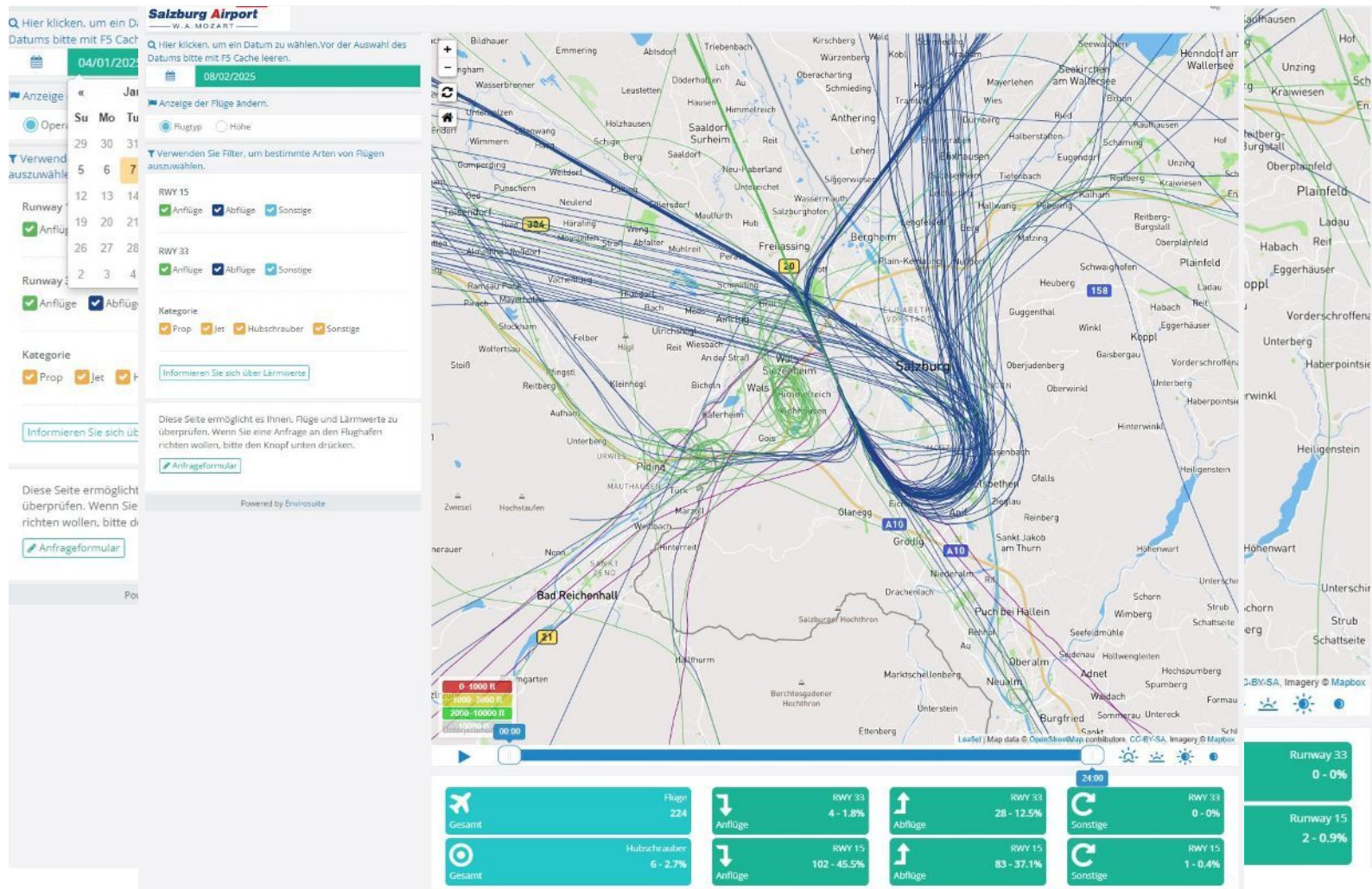
Was der ACG **nur** alles so einfällt, ...





Jahreshauptversammlung Schutzverband Rupertiwinkel 29.10.2025

Was **nur** an den Wintersamstagen alles geht.....





Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

**Verkehrszahlen
2024 und 01-09/2025
Routennutzung
01-09/2025 gegenüber 2024**



Verkehrs- und Passagierzahlen 2024

2024:

▶ Kommerzieller Verkehr

- **14.358** Bewegungen (+3%) nur **26,4%** der Gesamtbewegungen, +3% gegenüber 2023

▶ Allgemeine Luftfahrt:

- **40.037** der allg. Luftfahrt: -10% gegenüber 2023

▶ Instrumentengestützte Flugbewegungen 26.004, das sind 47,8%

▶ Sichtflug: 28.391, das sind 52,2 %

▶ Gesamt: 54.395, -7% gegenüber 2023

▶ Leider nur etwa 12,2% Anteil leiser Flugzeugtypen

▶ Passagierzahlen: 1.787.169,

d.h. +10,7 % oder 172.568 oder jeden Tag 472 Passagiere mehr



Verkehrs- und Passagierzahlen 2025

01-09/2025:

▶ **Kommerzieller Verkehr**

- **11.712** Bewegungen (+3%) nur **26,6%** der Gesamtbewegungen, +3% gegenüber 2024

▶ **Allgemeine Luftfahrt:**

- **32.358** der allg. Luftfahrt: +2% gegenüber 2024
- ▶ Instrumentengestützte Flugbewegungen 20.929, das sind 47,5%
- ▶ Sichtflug: 23.141, das sind 52,5 %
- ▶ Gesamt: 44.070, +2% gegenüber 2024
- ▶ **Leider nur etwa 12,2% Anteil leiser Flugzeugtypen**
- ▶ Passagierzahlen geschätzt: 1.769.000, also etwa wie in 2024



IFR-Routennutzung 2025 im Vergleich zu 2024

- ▶ Starts nach IFR Piste Richtung Norden 8717, also **83,2%, das sind 530 mehr als im VJ-Zeitraum**
 - **53,8%** nach NO, aber mit **242** absolut mehr
 - **29,4%** nach NW mit **288** absolut weniger
- ▶ Landungen nach Instrumentenflugregeln (9.324):
 - **9.471 (90,7%)** von Norden: absolut auf dem Niveau von 2024
 - **751 (7,2%)** von Süden und
 - 224 (2,1%) Circling treffen sowohl Norden als auch Süden



Betriebszeiten

einsehbar auf

- der Website der Stadt Freilassing
- der Website des Flughafen Salzburg
Verlängerung der Betriebszeiten
salzburg-airport.com/unternehmen-airport/umwelt/verlaengerung-der-betriebszeiten

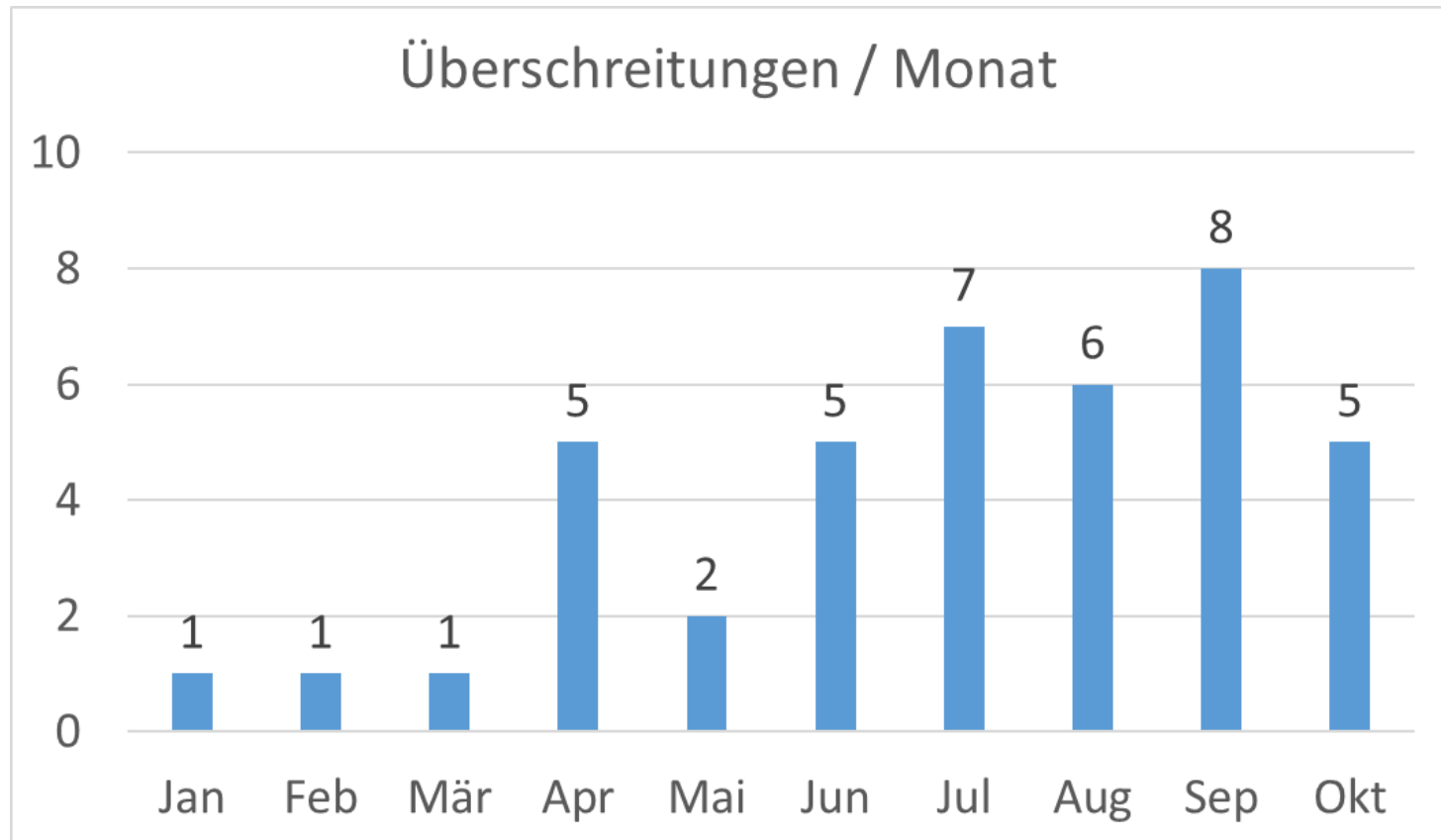


Betriebszeitenüberschreitung: neue Regelung

- ▶ 2024: 67 Überschreitungen
- ▶ Hauptgrund: **Verkehrsüberlastung**
- ▶ Fluggesellschaft: meist Lufthansa, Flug LH1108 von Frankfurt, trotz Vorverlegung Landezeit
- ▶ **2025 bis heute: 41 bzw. 34 Überschreitungen**
- ▶ Hauptgrund: **Verkehrsüberlastung und Wetter**
- ▶ Top-Airline: **Eurowings**
- ▶ Verspätungen der LH haben sich durch Interventionen in 2 Fluglärmkommissionen wirklich verbessert



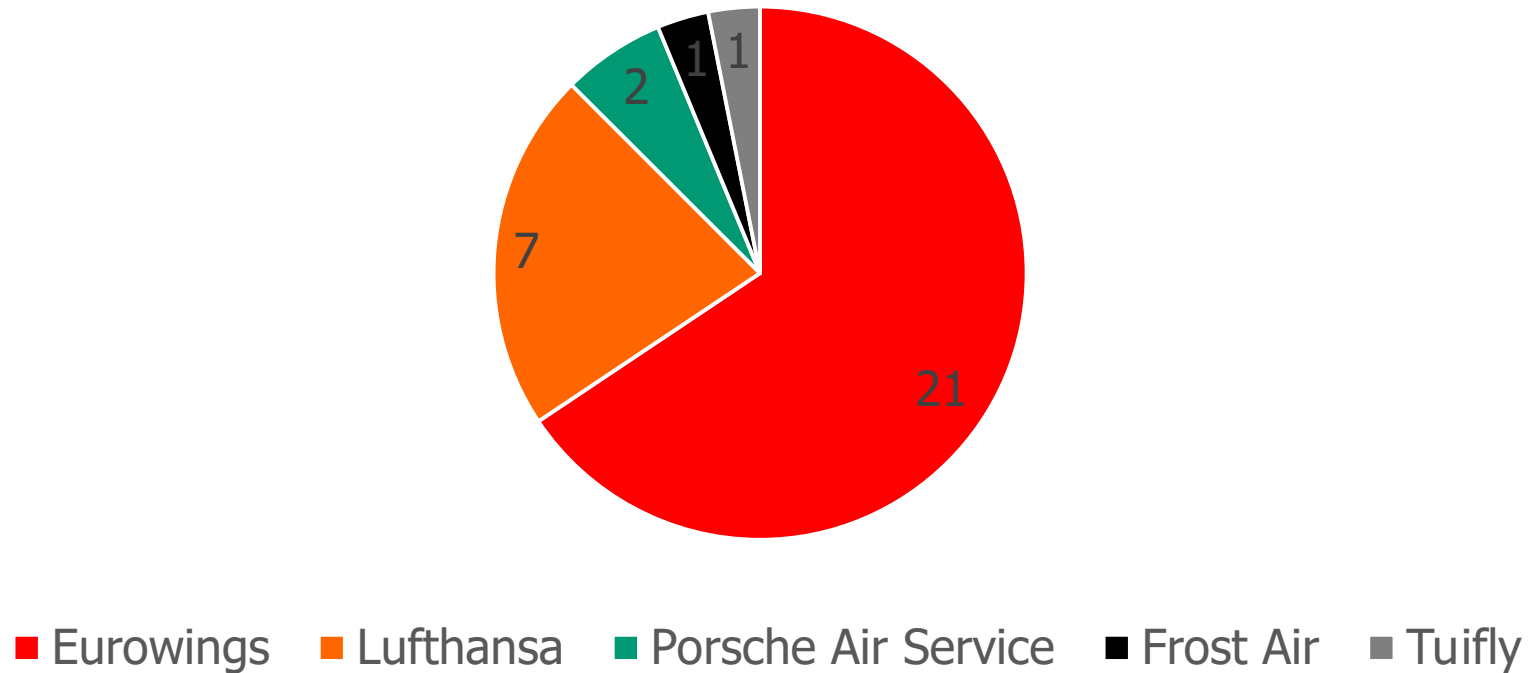
Betriebszeitenüberschreitungen





Betriebszeitenüberschreitungen

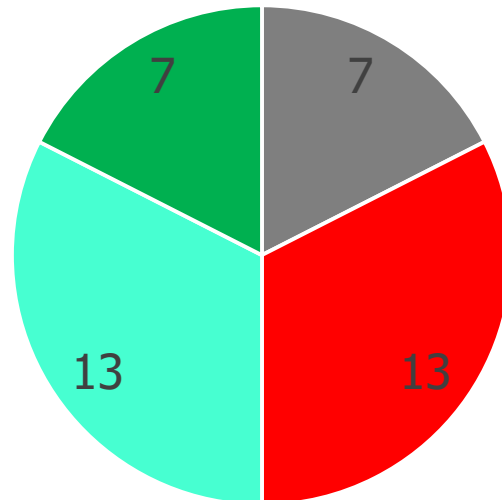
Überschreitungen nach Luftfahrtgesellschaft





Betriebszeitenüberschreitungen

Ursachen



■ Technical ■ Verkehrsüberlastung ■ Wetter ■ Ambulanzflug



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

**Neues „bahnbrechendes“ Tool für
Flugspuren
<https://flugspuren.salzburg-airport.com>**



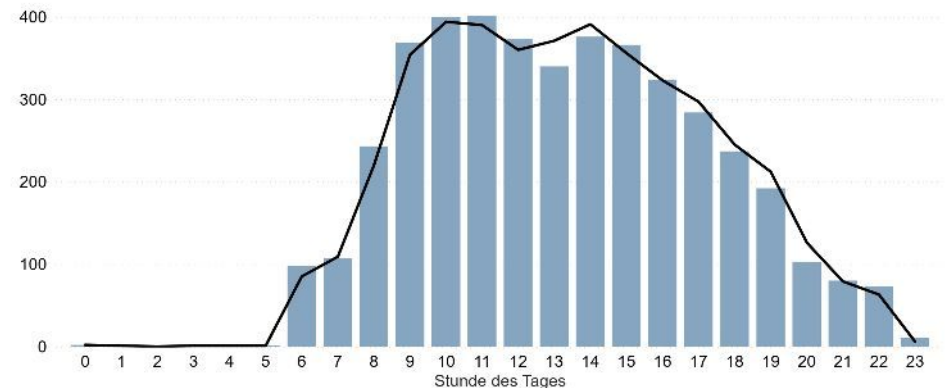
Insight Full

Monat auswählen | Berichtsmonat |

September
2025

Flüge pro Stunde

● Gesamtanzahl der Flüge ● Monatlicher Durchschnitt der Flüge



- ▶ Keine Tagesdarstellungen mehr
- ▶ Weniger Transparenz
- ▶ Vorteil: alle Flüge



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Sonntag morgen



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

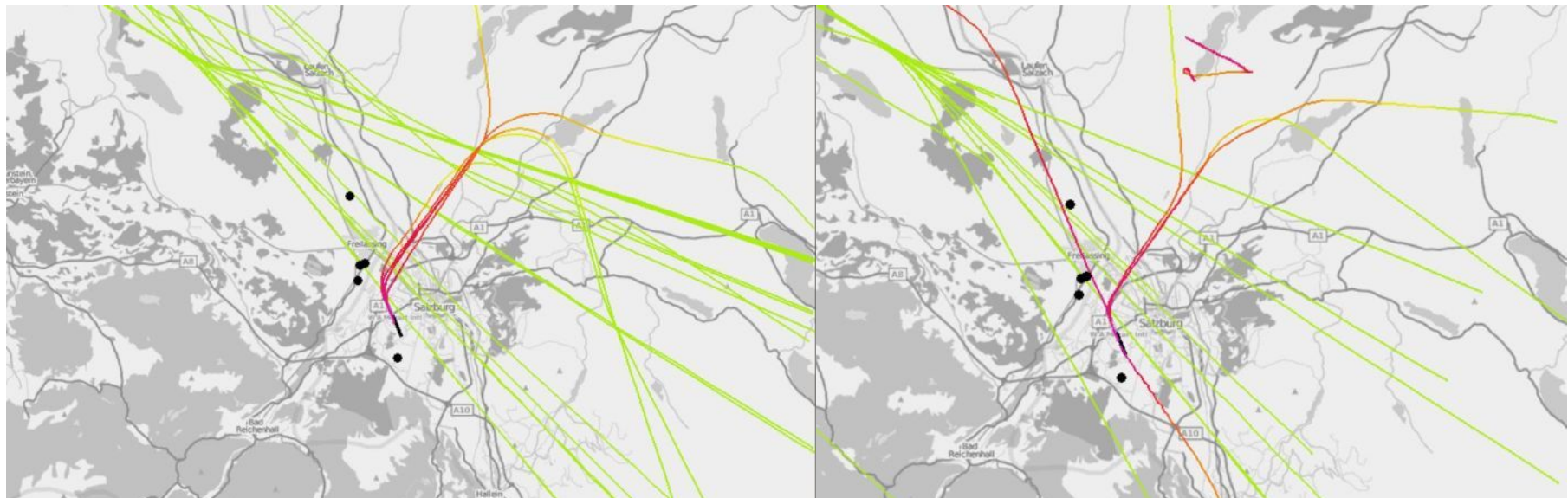
Pistennutzung am Sonntag morgen

Sonntag, 07. September 2025

SEPTEMBER 2025

09

Nr.	Airline	Agent	Flugnummer	FT	TE	Pos	Type	ETA	Von	Via	An	Ab	ETD	Via	Nach
1	Eurowings	SAS	EW4360	L			32A					06:00			SUF
2	Eurowings	SAS	EW4394	L			319					06:00			CFU
3	Lufthansa	SAS	LH1109	L			CR9					06:05			FRA
4	Eurowings	SAS	EW4392	L			32A					07:00			HRG





Vermeidbarer Lärm

- ▶ § 29b (1) Flugplatzunternehmer, Luftfahrzeughalter und Luftfahrzeugführer sind verpflichtet, beim Betrieb von Luftfahrzeugen in der Luft und am Boden vermeidbare Geräusche zu verhindern und die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken, wenn dies erforderlich ist, um die Bevölkerung vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Lärm zu schützen. Auf die Nachtruhe der Bevölkerung ist in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen.



Süddestinationen: nie aufhören zu bohren!

Guten Tag Frau Oestreich,
die individuelle Abflugroute ist immer im Ermessen des verantwortlichen Kapitäns, dessen Entscheidung immer sicher, aber auch **wirtschaftlich** sein soll.
Aus diesem Grund ist es natürlich wünschenswert, in Salzburg gleich in Richtung der Destination zu starten. In Richtung Süden haben wir bei uns die **Berge**, die uns einschränken. Bezüglich der Einschränkungen für den Südabflug kann ich Ihnen eine **positive Entwicklung** mitteilen.

Wir haben **einige der maßgeblichen Einschränkungen durch ein neues Design unserer Verfahren aus der Welt schaffen können**. Wirklich maßgebend ist nur mehr **ein potentiell zu starker Nordwind** (Rückenwind) und **das generelle maximale Abfluggewicht** das für einen Airbus A320 nun mit 67 Tonnen festgelegt wurde. Das entspricht einem voll besetzten Flug zu einer Destination von ca. 2 1/2 Flugzeit ab Salzburg.

- ▶ Eine individuelle Berechnung der maximalen Startmasse vor dem Abflug kann aber ein niedrigeres Gewicht als Ergebnis liefern.
- ▶ Wolken unter 3000 Meter oder Feuchtigkeit in Verbindung mit Temperaturen unter 10 Grad Celsius, wie sie bei uns sehr oft vorkommen, haben keinen Einfluss mehr.
- ▶ Diese verbesserten Verfahren sind seit **15. September** in Verwendung.

Nr	Land	Flughafen
1	Ägypten	Marsa Alam
2	Ägypten	Hurghada
3	Griechenland	Rhodos
4	Griechenland	Kos
5	Griechenland	Karpathos
6	Griechenland	Zakynthos
7	Griechenland	Corfu
8	Griechenland	Heraklion
9	Italien	Lamezia
10	Korsika	Calvi
11	Mallorca	Palma de Mallorca
12	Sardinien	Olbia
13	Spanien	Ibiza
14	Spanien	Barcelona
15	Spanien	Gran Canaria
16	Spanien	Teneriffa Süd
17	Zypern	Lanarca



Verband zum Schutz der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Triebwerksprobleme

Vogelschlag: Maschine kehrt nach Start um

Kritischer Zwischenfall am Mittwoch bei Eurowings-Flug nach Kos – Fünf Schleifen über Flachgau

Von Franz Eder

Freilassing/Salzburg. Während am Mittwochmorgen viele Menschen im Rupertiwinkel noch friedlich geschlafen haben dürften, spielte sich über ihren Köpfen ein ziemlich kritischer Zwischenfall ab: Eine Eurowings-Maschine, die in Richtung Freilassing startete und sich auf ihren Weg auf die griechische Ferieninsel Kos machte, drehte nördlich von Laufen fünf Schleifen und landete schließlich wieder am Flughafen Salzburg. Wie die Airline am Donnerstag auf Nachfrage der Redaktion erklärte, war die Ursache ein Vogelschlag kurz nach dem Start. Eine Gefahr habe jedoch „zu keinem Zeitpunkt“ bestanden.

Gut nachvollziehen lässt sich der zumindest nicht alltägliche Vorfall via „Flightradar“: Demnach hob die A320-Maschine EWG89R um 6.37 Uhr vom Airport in Salzburg ab und flog geradewegs über die Stadt Freilassing hinaus. Unmittelbar nach dem Start drehte der Flieger jedoch fünf Runden nördlich von Laufen über dem Flachgau und kehrte um 7.03 Uhr wieder auf die Landebahn in der Mozartstadt zurück.

Wie die Pressestelle des Flughafens Salzburg am Donnerstagvormittag auf Nachfrage der Redaktion mitteilte, handelte es sich bei dem Vorfall um eine „technische Rücklandung“. Jedoch hat Presse-

sprecher Alexander Klaus darum, sämtliche Details dazu direkt über die Airline einzuholen. Denn: „Mehr Informationen liegen mir zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht vor.“

Diese übermittelte dann nach kurzer Zeit in der Tat eine Pressesprecherin der in Köln ansässigen Airline selbst: Der Grund für die Rückkehr des Eurowings-Flugs EW4382 von Salzburg nach Kos sei ein Vogelschlag gewesen, der sich nach dem Start ereignet habe. Aus „Sicherheitsgründen“ habe die Crew daraufhin entschieden, nach Salzburg zurückzukehren. „Sowohl für unsere Fluggäste wie auch für unsere Crew bestand dabei zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr“, beteuert die Airline. In Salzburg angekommen, sei das Fluggerät gewechselt worden. „Nach einem kurzen Aufenthalt konnte der Flug nach Kos fortgesetzt werden.“

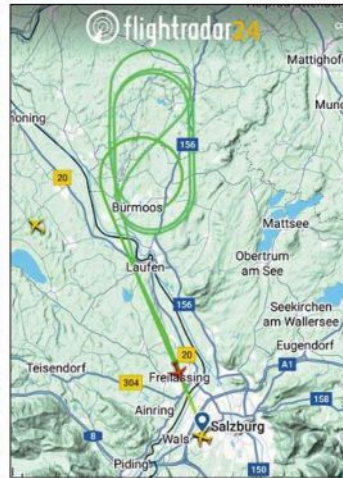
Start gegen Landerichtung für Ostreich ein „Wahnsinn“

Die Einstufung „kurz“ liegt dabei freilich im Auge des Betrachters. Bettina Oestreich, Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, entnimmt den Daten nämlich einen tatsächlichen Abflug erst um 10.56 Uhr. Und: Die Maschine muss zumindest so be-

schädigt gewesen sein, dass sie nicht mehr weiterfliegen konnte“, kann sie die beschwichtigende Haltung der Airline überhaupt nicht nachvollziehen. „Das werden sie natürlich immer sagen, aber man weiß ja aufgrund von Vorfällen aus der Vergangenheit, was wegen eines Vogelschlags alles passieren kann.“

Oestreich sieht sich dadurch jedenfalls in ihrer Meinung bestätigt, wonach das größte Risiko immer beim Starten und Landen vorherrsche. Für sie ist es daher vor allem ein „Wahnsinn“, dass diese Maschine, die eine Süd-Destination anfliegt, überhaupt in Richtung Norden startet. „Das geht einfach gar nicht.“ In diesem Fall komme noch erschwerend hinzu: Die aufgezeichnete Startlinie des Fliegers führt kerzengerade in Richtung Freilassing. „Das ist exakt entgegen der Landerichtung. Das hätte die AustroControl niemals zulassen dürfen“, kritisiert die Schutzverbandsvorsitzende.

Eine Begründung dafür, weshalb die Maschine, wenn sie schon in Richtung Norden startet, nicht wie gewohnt zumindest eine nach Osten oder Westen ablenkende Route wählte, wollte die Redaktion auch vom Flughafen und von Eurowings wissen. Jedoch gingen beide in ihren Antworten auf diesen Teil der Anfrage nicht ein.



Via „Flightradar“ lässt sich die Flugbewegung der Eurowings-Maschine vom Mittwochmorgen gut nachvollziehen. – Foto: Screenshots Paschke



Kaninchen von Triebwerk-Turbine angesaugt



Triebwerk in Flammen

Kaninchen zwingt Flugzeug zur Notlandung

Ein Feldhase soll in Turbine geraten sein – Flugzeug musste umkehren

SALZBURG. Am 24. September musste ein Eurowings-Flug von Salzburg nach Kos kurz nach dem Start wieder umdrehen. Ursprünglich gingen Techniker von einem Vogelschlag aus. Nach aktuellen Informationen dürfte jedoch ein Feldhase beim Start der Maschine in eine der Turbinen geraten sein. Diese wurde dabei leicht beschädigt.

Eurowings wollte den Sachverhalt so nicht bestätigen. Nur so viel: Es soll sich um ein Wildtier gehandelt haben. Laut Alexander

Klaus, Sprecher des Salzburg Airport, wird am Flughafen umfangreiches Wildtiermanagement betrieben, um solche Unfälle zu vermeiden. „Der Flughafen ist durch tief in den Boden eingelassene Zäune gesichert. Gleichzeitig hat die Jägerschaft die Wildtierpopulation im Auge. Wenn diese überhandnimmt, wird eine Jagd durchgeführt.“ Auch Vergrämrungsmaßnahmen, etwa durch Sprengkörper, seien eine Option. Ganz ausschließen könne man solche Vorfälle jedoch nicht. **ps**



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Luftamt Süd: Fluglärmschutzbeauftragter glänzt durch Abwesenheit



Beschwerden und Antworten ACG

- ▶ Danke vielmals für ihre Meldung. **Leider** kann ich den von ihnen übermittelten Flug in meiner Datenbank **nicht finden**, siehe Grafik. Ist das Datum und die Uhrzeit korrekt 22. Sep, Uhrzeit 14:41 gestartet, oder ist das UTC Zeit ?
- ▶ **leider** ist es mir nicht möglich aufgrund ihrer übermittelten Karte festzustellen, ob das **Sichtflugverfahren im Detail eingehalten wurde**. Es wirkt allerdings, als hätte der Pilot die Strecke westlich von Freilassing Richtung Norden verlassen.

Im Österreichischen Gesetz findet man hierzu:

- LFG§120a (1) Die Austro Control GmbH hat die zur sicheren, geordneten und flüssigen Abwicklung des Flugverkehrs erforderlichen An- und Abflugverfahren und Verfahren für den Streckenflug festzulegen. Es ist dabei auf die Abwehr von den der Allgemeinheit aus dem Luftverkehr drohenden Gefahren, wie insbesondere auf eine möglichst geringe Immissionsbelastung, Bedacht zu nehmen.
- ▶ Betätigen kann ich, dass am 07. Sep. ein historisches Luftfahrzeug der Red Bull Flotte gegen 21:07 über Freilassing angeflogen ist. Dieses Luftfahrzeug ist aus dem Westen als Sichtflug auf der veröffentlichten Sichtflugstrecke angeflogen. Im Bereich Mühlreit ist das Luftfahrzeug in den Queranflug geflogen um im Bereich Neuhofham in den Endanflug zu drehen. Die Höhe betrug dort 1800ft über Meeresspiegel. Warum der verantwortliche Pilot sich entschied einen Endanflug über etwa 3 km vom Pistenbeginn zu wählen, ist mir nicht bekannt, liegt aber im Ermessen des Piloten.



Verband zum Schutz der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung Schutzverband Rupertiwinkel 29.10.2025

Beschwerden Red Bull

16:46

vag.de

VAG: Deutschlandticket Job

ÖFFNEN

flightradar24

OELDM DC6

The Flying Bulls

INN INNSBRUCK

SZG SALZBURG

BAROM. HÖHE 4.250 ft

GROUND SPEED 125 kts

Vor 00:36 gestartet Landet in 00:00

Douglas DC-6B

KENNZ. OE-LDM

3D-Ansicht

Strecke

Mehr Info

Folgen

Teilen

16:57

Sie wollen die Werbung loswerden?

Genießen Sie eine schnellere, werbefreie Flightradar24-App mit mehr Funktionen & Daten über das Upgrade. Erhalten Sie Ihre KOSTENLOSE Testversion noch heute.

flightradar24

OELDM DC6

The Flying Bulls

INN INNSBRUCK

SZG SALZBURG

BAROM. HÖHE 3.150 ft

GROUND SPEED 196 kts

Vor 00:46 gestartet Landet in 00:00

Douglas DC-6B

KENNZ. OE-LDM

3D-Ansicht

Strecke

Mehr Info

Folgen

Teilen

2. THEMA AKTUELL

Nach Red-Bull-Flugshow: Privatjets im Visier der Anrainer

Der Flughafen von Salzburg ist ein beliebter Start- und Landeplatz für Privatjets. In der letzten Woche haben sich mehrere dieser kleinen Flugzeuge in der Nähe des Flughafens niedergelassen. Die Anrainer sind besorgt, dass dies zu einer Zunahme der Lärmbelastung führen könnte. Sie fordern eine strengere Kontrolle der Flüge und eine Reduzierung der Anzahl der Privatjets, die den Flughafen benutzen dürfen.

Die Red Bull Flugshow hat in Salzburg einen großen Erfolg gefeiert. Tausende von Zuschauern haben die spektakulären Stunts der Piloten verfolgt. Die Organisatoren sind stolz auf die Unterstützung der lokalen Bevölkerung und hoffen, dass dies zu einer weiteren Entwicklung des Flughafens als internationaler Zentrum für Luftsport führen wird.



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Vorhaben KAINDL



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Sachverhalt Kaindl: Kamin 70 m, 6 Silos a 50 m

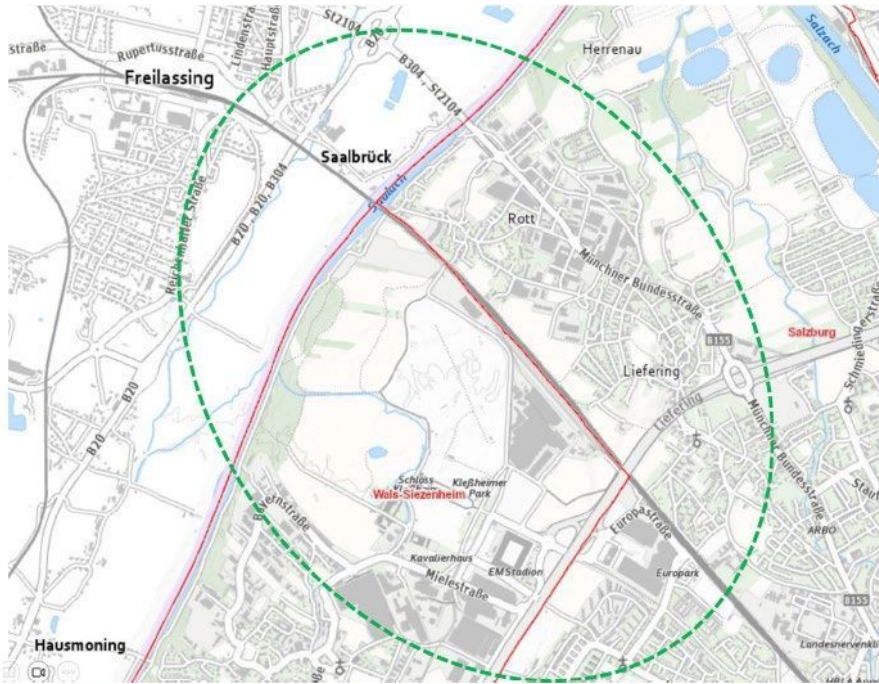


Abb. 49: Der definierte Wirkraum (grün) rund um das Werk (Bildmitte) wird maßgeblich anhand der Emissionen von Schall, Luftschadstoffen und dem Lieferverkehr definiert. Der räumlich größer gefasste Wirkraum bzgl. des Landschaftsbildes ist in dem betreffenden Kapitel 8.6.1. definiert (Bildquelle: SAGIS 2023).

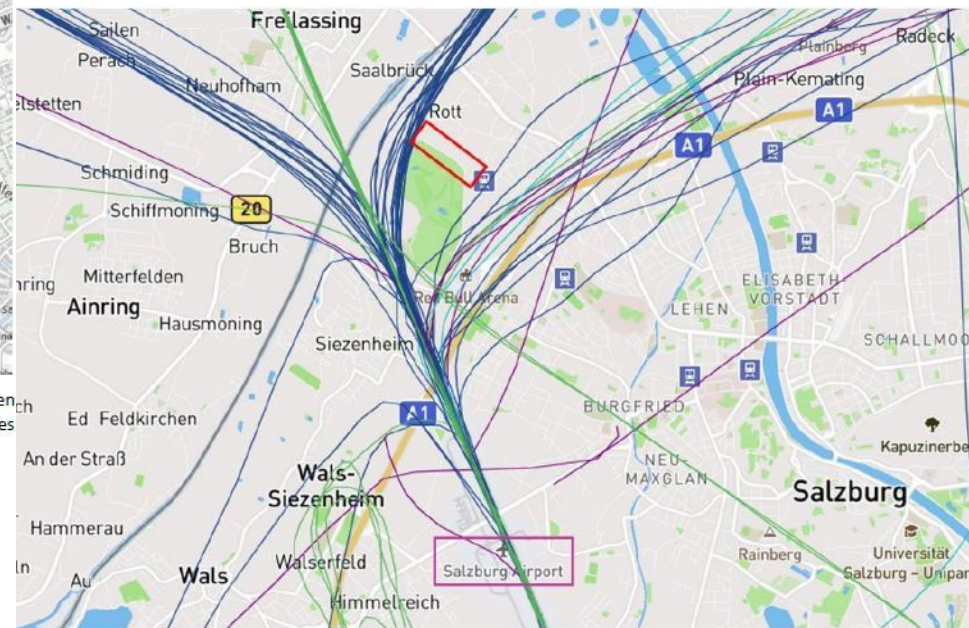


Abb. 76: Der Projektstandort (rot) liegt innerhalb der linienhaft dargestellten Flugrouten des Salzburger Flughafens (violett) (Quelle: Salzburger Flughafen GmbH 2023).



Eingabe bei der grenzüberschreitenden UVP

- ▶ Risikoanalyse fehlt
- ▶ Lärm- und (Ultra-)Feinstaub gemeinsam zu betrachten
Verursachern insbesondere dem Flughafen Salzburg zuzurechnen:
Immissionsvorbelastungen
- ▶ Luftfahrtsicherheit: UVP ist mit internationalen
Richtlinien gefordert, noch im Verfahren
vorgelegt
- ▶ Bau- und Betrieb des Flughafens
- ▶ BMK und ACG: sagen Störwirkungen auf den Piloten sind
unwahrscheinlich und nahezu ausgeschlossen!

**Nehmen BMK und ACG
Störwirkungen in Kauf?**



Kaindl mögliche Auswirkungen

► Auswirkungen:

- weitere Sperr- und Schutzgebiete?
- Pilot entscheidet:
 - ich flieg lieber weiter nach Freilassing rein!
 - Oder nehme lieber die NW-Abflugroute!

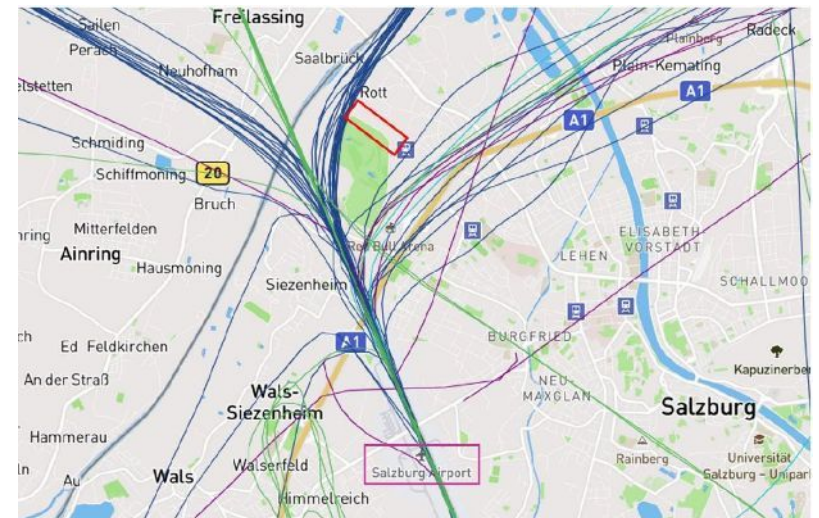


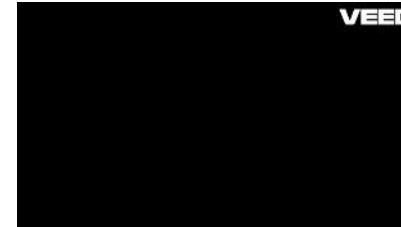
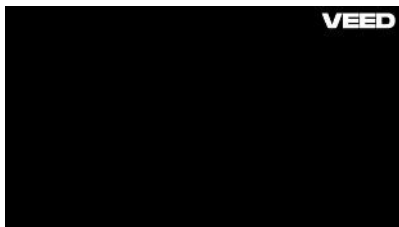
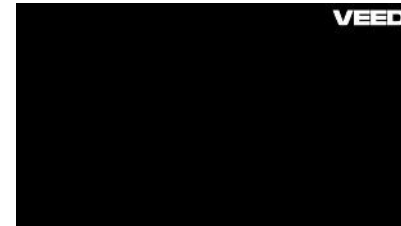
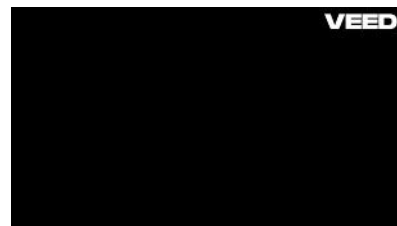
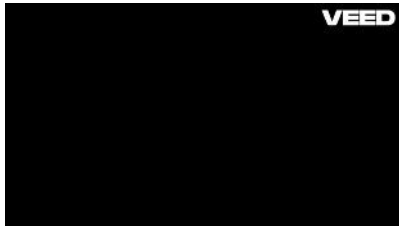
Abb. 76: Der Projektstandort (rot) liegt innerhalb der linienhaft dargestellten Flugrouten des Salzburger Flughafens (violett) (Quelle: Salzburger Flughafen GmbH 2023).



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Politik und Stakeholder





Jahreshauptversammlung Schutzverband Rupertiwinkel 29.10.2025

ORF: Wertschätzung, Rücksichtslosigkeit oder..?

- „Wir reden hier von vier Samstagen. Unter der Woche ist selbst im Winter der Flughafen sehr, sehr beschaulich.“
- „Im Winter liegt man im Regelfall nicht in der Liege im Garten.“
- „aber wir sollten sie schon nach den Fakten diskutieren.“: „Sie werden maximal 20 Maschinen am Tag finden.“

Mittwoch, 12. März 2025

LOKALES

FA

Nummer 59 25



Freilassing

KOMMENTAR
Polemik ist
unangebracht

Von Franz Eder

Es ist unbestritten, dass das Thema Fluglärm durch den Airport Salzburg erhitzt seit Jahrzehnten die Gemüter vieler Freilassinger. Nicht wenige haben dabei den Eindruck, dass zu oft übereinander und zu wenig miteinander gesprochen wird. Da passt es gut, dass der ORF Salzburg hier Abhilfe schaffen wollte und die Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, vergangene Woche zum Radio-Interview einlud. Der Gesprächspartner der Freilassinger FWG-Stadträtin war dabei kein geringerer als der Salzburger Bürgermeister und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende des Flughafens, Bernhard Auringer (SPÖ). Dabei lässt sich festhalten: Die Meinungen gingen in dem fast einstündigen moderierten Gespräch, in dem auch mehrere Hörer zu Wort kamen, in fast allen Punkten auseinander, die Fronten scheinen maximal verhärtet. Ein Auszug der wichtigsten Aussagen zu verschiedenen Themenbereichen:

■ **Wintersamstag:** Hier bestand bei den beiden im Wesentlichen darin Einigkeit, dass auch Auringer nicht abstreift, dass es an Samstagen im Winter mehr Betrieb gibt. Dabei beklagte die Fluglärmsprecherin im Stadtrat jedoch die „massive Belastung“ für Freilassing, Auringer sowie Saalfeld-Surheim und verwies auf ihre eigene Auswertung: „Zwischen 6 bis 8 Uhr fliegt fast alles über Norden und am Abend ab 19 Uhr ist in Salzburg Ruhe. Der Samstagabend ist unerträglich.“

Auringer warf hingegen die Frage auf, welche Rolle der Flughafen bei der Lenkung spiele. Am Ende des Tages entscheidet der Pilot, in welche Richtung er startet oder landet, weil er für die Sicherheit der Passagiere am Bord zuständig ist. „Es sei unbestritten“, dass mehr über den Norden gelandet werde, aber dies sei auf die oft vor vorherrschenden Wetterlagen zu-

Kaninchenzüchter
treffen sich im

Die Fronten scheinen maximal verhärtet

Schutzverbands-Vorsitzende und Salzburger Bürgermeister liefern sich Schlagabtausch im ORF-Radio

Von Franz Eder

Freilassing/Salzburg. Das Thema Fluglärm durch den Airport Salzburg erhitzt seit Jahrzehnten die Gemüter vieler Freilassinger. Nicht wenige haben dabei den Eindruck, dass zu oft übereinander und zu wenig miteinander gesprochen wird. Da passt es gut, dass der ORF Salzburg hier Abhilfe schaffen wollte und die Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, vergangene Woche zum Radio-Interview einlud. Der Gesprächspartner der Freilassinger FWG-Stadträtin war dabei kein geringerer als der Salzburger Bürgermeister und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende des Flughafens, Bernhard Auringer (SPÖ). Dabei lässt sich festhalten: Die Meinungen gingen in dem fast einstündigen moderierten Gespräch, in dem auch mehrere Hörer zu Wort kamen, in fast allen Punkten auseinander, die Fronten scheinen maximal verhärtet. Ein Auszug der wichtigsten Aussagen zu verschiedenen Themenbereichen:

■ **Wintersamstag:** Hier bestand bei den beiden im Wesentlichen darin Einigkeit, dass auch Auringer nicht abstreift, dass es an Samstagen im Winter mehr Betrieb gibt. Dabei beklagte die Fluglärmsprecherin im Stadtrat jedoch die „massive Belastung“ für Freilassing, Auringer sowie Saalfeld-Surheim und verwies auf ihre eigene Auswertung: „Zwischen 6 bis 8 Uhr fliegt fast alles über Norden und am Abend ab 19 Uhr ist in Salzburg Ruhe. Der Samstagabend ist unerträglich.“

Auringer warf hingegen die Frage auf, welche Rolle der Flughafen bei der Lenkung spiele. Am Ende des Tages entscheidet der Pilot, in welche Richtung er startet oder landet, weil er für die Sicherheit der Passagiere am Bord zuständig ist. „Es sei unbestritten“, dass mehr über den Norden gelandet werde, aber dies sei auf die oft vor vorherrschenden Wetterlagen zu-

Auringer nutzte dagegen gleich die Gelegenheit, um die positiven Aspekte des Flughafens herauszustellen. „Wir sind sehr stolz auf das erfolgreiche Unternehmen“, wollte er an dessen Wichtigkeit für den Tourismus in Stadt und Land Salzburg sowie für den Wirtschaftsstandort keinen Zweifel aufkommen lassen. Davon profitierten im Übrigen auch die Bayern, von



Das Thema Fluglärm durch den Airport Salzburg erhitzt seit Jahren die Gemüter vieler Freilassinger. Nun lud der ORF Bettina Oestreich und Bernhard Auringer zum Radio-Interview.

und aus Richtung Süden erfolgen. „An diesen Tagen funktioniert alles, da können die Piloten in der Nacht nach Süden starten und von Süden anfliegen. Das ist genau das, was wir uns auch für alle anderen Tage wünschen. Dass eben dieser Gegenverkehrsbetrieb nicht mehr stattfindet“, verweist die Vorsitzende des Schutzverbands auf die ansonsten gängige Praxis: „Mir geht es darum, dass der Flughafen so betrieben wird wie jeder andere. In die eine Seite wird gestartet und in die andere gelandet.“ Denn: „Im Start- und Landebereich gibt es das höchste Risiko eines Absturzes.“

Auringer warf hingegen die Frage auf, welche Rolle der Flughafen bei der Lenkung spiele. Am Ende des Tages entscheidet der Pilot, in welche Richtung er startet oder landet, weil er für die Sicherheit der Passagiere am Bord zuständig ist. „Es sei unbestritten“, dass mehr über den Norden gelandet werde, aber dies sei auf die oft vor vorherrschenden Wetterlagen zu-

reich. Jedoch verhandle der Flughafen mit den Gesellschaften über neue Destinationen und könne dabei abklopfen, ob diese auch nach Süden starten können. Allerdings sei klar, dass Flughafenchefin Bettina Ganghofer im Aufsichtsrat der Austro Control sitze. „Insoweit dort eine Unabhängigkeit vorhanden ist, stelle ich in Frage“, meinte Oestreich. „Das ist eine Unterstellung“, entgegnete Auringer – und auch der Airport kritisiert dies jetzt im Nachgang scharf (siehe Kasten).

Fehlende Lebensqualität oder „wirklich entspannt“?

■ **Zahlen und Fakten:** Er könne verstehen, dass diese Debatte emotional geführt werde, meinte Bernhard Auringer weiter, „aber wir sollten sie schon nach den Fakten diskutieren.“ Doch auch hier gingen die Angaben weit auseinander: Ihm zufolge seien 2047 Prozent der Starts nach Süden und 53 nach Norden sowie 75 Prozent der Landungen über Norden und 25 Prozent über Süden erfolgt. Zudem zog er einen Vergleich zum „Rekordjahr“ 2017, in dem es 22.000 „gewerbsmäßige“ Flurussbewegungen gegeben habe

gen – insbesondere im Sommer – die Anzahl der Flugbewegungen verdoppelt. Zudem kämen auch noch die Maschinen der „allgemeinen Luftfahrt“ – wie Privatjets und Sportflieger – hinzu. „Die machen auch Lärm und die fliegen auch im Gegenverkehr über Freilassing.“ Daher nannte sie eine Zahl von 53.000 im Jahr 2024. „Wenn ich das durch 365 teile, komme ich auf 145 am Tag.“

■ **Lärm als Belastung:** Uneins waren sich die beiden Gesprächspartner auch darüber, wie belastend der Fluglärm für die Bevölkerung sei. So verwies Oestreich darauf, dass es „genügend“ wissenschaftliche Studien gebe, wonach dieser krank mache. „Es ist einfach so, dass die Lebensqualität massiv beeinträchtigt wird“, betonte sie, dass – anders, als von Auringer dargestellt – die Situation für die Freilassinger nicht nur im Winter belastend sei. „Im Sommer ist es noch viel schlimmer. Wenn wir draußen im Garten sitzen, verstehen wir oft unser eigenes Wort nicht mehr.“

seien aber nur eine einzige zum Tourismus und zwei zum Flughafen darunter gewesen. „Da gibt es über viele andere Dinge wesentlich mehr Beschwerden.“ Das wollte er auch mit seiner eigenen Erfahrung als Anwohner in Süden untermauern: „Denn die ‚Morgensmaschine‘ fliege immer, wenn es das Wetter zulässt“ in diese Richtung. „Die spüre ich auch, weil da werde ich auch immer müder. Aber ich stehe auch um halb sechs auf, insofern ist es nicht so schlimm.“

■ **Terminal-Bau:** Im Sinne eines guten Miteinanders würde sich Oestreich wünschen, dass man die bayerische Seite am geplanten Terminal-Bau beteilige. Dies werde er aber mit dem Argument verweigert, dass es sich lediglich um einen Ersatzbau handle und keine Kapazitätserweiterung zu erwarten sei. Dies bekräftigte auch Auringer noch einmal: „Es gibt ein klares Bekenntnis von Stadt und Land Salzburg, dass an den Passagierzahlen nicht gerüttelt wird – und das Terminal ist auch genau auf das ausgelegt.“

Oestreich: „So geht man mit Nachbarn nicht um“

■ **Blick in die Zukunft:** An den verhärteten Fronten dürfte sich auch in absehbarer Zukunft nur wenig ändern. So erkannte Oestreich, dass in den vergangenen Wochen eine starke Zunahme des Nordwest-Abflugs, „der eigentlich schon abgeschafft werden sollte“, Duggen will sie sich weiter zur Wehr setzen, denn aus ihrer Sicht könnten auch Maschinen, die in Richtung Norden starten, frühzeitig nach Osten abbrechen und somit auf österreichischem Gebiet bleiben. Auf ihre Befürchtung, dass die Höhe des geplanten Kaindl-Kraftwerks die Nutzung dieses Korridors künftig unmöglich machen könnte, hatte die Fluglärmsprecherin auch bereits in ihrer dazu abgegebenen Stellungnahme hingewiesen. Weiters erinnerte sie an die zwischenstaatliche Vereinbarung von 2017, mit der die Anzahl der Flugbewegungen über den deutschen Luftraum



Bettina Oestreich



Bernhard Auringer

mentarität der Flüchtlingskommission", das einen Austausch der beiden Seiten ermöglichte. "Stiftlich" wurde die "Winter-Jahresbilanz" insbesondere mit dem zwei starren Februarjahren 1991 wieder in den Medien hochgehoben, erklärte Bettina Ganghofer.



Jahreshauptversammlung Schutzverband Rupertiwinkel 29.10.2025

Zitate Ganghofer

- ▶ „Natürlich“ werde die „Winter-Jahreshälfte insbesondere mit den **zwei** starken Februartagen“ immer wieder **in den Medien hochgekocht**“
- ▶ „Aber wir haben natürlich viel versucht über veränderte Routenführungen, dass wir die Stadt Freilassing weitestgehend rauslassen.“

32 Samstag, 28. Juni 2025

LOKALES

AIN Nummer 146

„Herabwürdigende Vergleiche helfen niemandem“

Schutzverbands-Vorsitzende Österreich kritisiert Aussagen von Flughafenchefin und fordert mehr Sachlichkeit

Freilassing. Es ist technisch möglich, einen Blumentopf in eine Kautschukle zu pflanzen. Es ist aber vielleicht nicht immer sinnvoll. Mit dieser Aussage zum Thema eines 50:50-Vergleichs der Flugbewegungen über Österreich und Bayern hat die Geschäftsführerin des Schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Ganghofer, bei einer Pressekonferenz auf bayrischer Seite für Empörung gesorgt (wir berichten). Nun hat sich die Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Ganghofer, in einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet. Darin fordert sie die „Rückkehr zu einer sachlichen und lösungsorientierten Diskussion“, die „politische und fachliche Indignation“ niemandem vorbehalten sollten.

„Maximiert der Missachtung ausgedrückt“

Mit großer Verärgerung und Empörung habe der Schutzverband und die karni-benennenden Anwohner auf der bayrischen Seite die jüngste Aussage der Flughafenchefin zur Kenntnis genommen. heißt es in der Mitteilung. Die Forderung nach einer gezielten 50:50-Vergleich mit dem ab-



Mit ihren Aussagen bei der Diskus-Pressekonferenz des Airports Vista Geschäftsführerin Bettina Ganghofer Empörung auf bayrischer Seite aus. Nun meldet sich Schutzverbands-Vorsitzende Bettina Ganghofer in einer Pressemitteilung zu Wort.

sondern auch respektlos gegenüber den betroffenen Bürgern und Bürgern, die seit Jahrzehnten unter ausseren Fluglärm leiden, heißt es darin. „Wir haben ja schon viel erlebt und viele Aussagen gehört, was am Flughafen Salzburg alles nicht



Verteilung der Flugbewegungen an den Wintersonnenständen, sondern zeigen, dass eine Betriebsweise am Flughafen eine Grundfrage technisch möglich ist und mindestens 40 Prozent aller Flugbewegungen über den Süden abgeköpft werden. Auch

dass dies von den Medien hochgekocht werde, sei ein Schlag ins Gesicht der Anwohner. Dies zeige klar: Vergleich ist eine gleichnamige Vergleich möglich, es fehlt lediglich am politischen Willen und an der Bereitschaft der Flughafenchefin in der Verhandlung mit den Hangeschichten und der österreichischen Flugsicherung Austria Control, Rücksicht auf die bayrische Bevölkerung zu nehmen. Auch spreche Ganghofer nicht an, dass es Instrumentenmessungen gäbe, die die von ihr angeführten „sehr vielen zu reduzierenden Rahmenbedingungen“ deutlich reduzieren und eine Abwicklung über Süden massiv unterstützen würden, der Flughafen diese Investitionen aber nicht getätigt habe.

Oösterreich: Ganghofer soll Zahlen vorlegen

Zuletzt hätte Ganghofer behauptet, dass die verursachte über veränderte Routenführungen, dass Freilassing weitestgehend rausgelassen wird“, die ergründet aber nicht, dass die Instrumentenmessungen Flugesen weiter – schon gar nicht den Menschen, die Tag für Tag den gesundheitlichen und psychischen Fol-

Ganghofer doch mit die Zahlen vorlegen, was deutlich besser wurde und was sie unter deutlich verändert“, fordert Österreich in ihrer Mitteilung.

Berechtigte Ansprüche auf Lärmgerechtigkeit

Die Forderung des bayrischen Seite nach einer 50:50-Vergleich sei keine „anbittliche Zahl“, sondern Ausdruck eines „berechtigten“ Anspruchs auf Lärmgerechtigkeit. Die Belastung dürfe nicht einseitig auf bayrischer Seite abgeköpft werden, während sich die Verantwortlichen in Österreich ihrer Verantwortung entziehen. „Für die Politik auf bayrischer Seite zeigt die Art und Weise, wie sich die Flughafenchefin zur politischen Verantwortung verhält, dass an einer DVO kein Weg vorbeiführt.“

Bettina Ganghofer erwartet deswegen in ihrer Pressemitteilung von der Flughafenchefin „eine Rückkehr zu einer sachlichen und lösungsorientierten Diskussion“. „Politische und herabwürdigende Vergleiche helfen niemandem weiter – schon gar nicht den Menschen, die Tag für Tag den gesundheitlichen und psychischen Fol-



Rolle Frau Ganghofer



Profil ▾

Organisation ▾

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Aufgaben

Beteiligungen

Single European Sky

Facts & Figures

Umwelt >

Aufsichtsrat

Mag^a. Karin Tausz, AR-Vorsitzende, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG

DIⁱⁿ Vera Hofbauer, Stv. AR-Vorsitzende BMIMI

Dr. Rudolf Pendl, Rechtsanwalt

Drⁱⁿ Karin Vorader-Mischer, BVM

Bettina Ganghofer, MA, Salzburger Flughafen GmbH

Michaela Böhm, Arbeitnehmervertreterin

Lukas Hackensellner, Arbeitnehmervertreter

Thomas Pass, Arbeitnehmervertreter

„Ungeheuerliche Unterstellung“

Airport-Pressesprecher zu Oestreich-Aussage: „Verbale Entgleisung“

Freilassing/Salzburg. Im Radio-Interview mit dem ORF Salzburg, bei dem es auch um die Verteilung der Flugrouten ging, betonte Bettina Oestreich, Vorsitzende des Schutzverbands Rupertiwinkel, dass Flughafenchefin Bettina Ganghofer im Aufsichtsrat der „Austro Control“ sitzt und meinte: „Inwieweit dort eine Unabhängigkeit vorhanden ist, stelle ich in Frage.“

Dafür erntet sie nun scharfe Kritik vom Airport. Auf Nachfrage der Redaktion, die wissen wollte, was dieser den Aussagen entgegen, nennt Pressesprecher **Alexander Klaus** dies „eine verbale Entgleisung, die wir sehr befremdlich finden.“ Denn genau wie in



Deutschland seien auch in Österreich die Rechte und Pflichten eines Aufsichtsrats klar deklariert: Dieser habe eine rein überwachende Funktion und nehme keinerlei Einfluss auf das operative Geschäft. Dass Oestreich dies bei Ganghofer nun in Frage stelle, sei eine „ungeheuerliche und nicht tolerierbare Unterstellung, die völlig an den Haaren herbeigezogen ist“. – fre/F.; jag



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Zusammenarbeit mit unserer Anwältin



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Unsere anwaltlichen Themen

- ▶ Betriebszeitenüberschreitungen - Vertragsverletzung
- ▶ Schiedsgericht
- ▶ Festlegung von Flugverfahren am Flughafen Salzburg
- ▶ Neubauprojekt am Salzburger Flughafen
- ▶ Rückversicherung wegen grenzüberschreitender UVP Kaindl
- ▶ Weiter Unterstützung gerade jetzt!!!



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Fluglärmkommission



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Fluglärmkommissionssitzungen

▶ 2025

- 10. April 2025, Rathausaal Freilassing
- 30. Oktober 2025, Flughafen Salzburg



Mobile Messungen am Saalachwehr

- ▶ Wir brauchen Messwerte an den Hauptab- und –anflugrouten
- ▶ Mobile Messung im Juli durch das Magistrat Salzburg
- ▶ Vergleich mit Messstelle Rott
- ▶ Ergebnis zwar hohe Überdeckung, was die Erkennung betrifft, aber das Einzelschallereignis ist in vielen Fälle höher als das in Rott



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Weiterführung der Konsultation

- ▶ FLK im November 2024: Paukenschlag
- ▶ Umfassende Konversation mit Bundesverkehrsministerium Berlin
- ▶ Auftrag des Verkehrsministeriums
- ▶ 11.10.2025 Bestätigung durch DFS



Staatsvertrag: Meinungsverschiedenheiten

- ▶ (1) Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder die Anwendung dieses Vertrages sollen durch die zuständigen Behörden der Vertragsparteien beigelegt werden.
- ▶ (2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.



Deutsches Verkehrsministerium

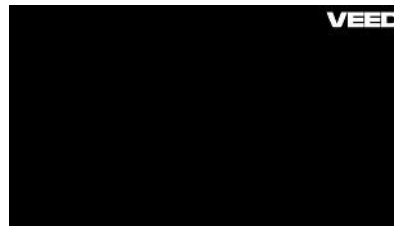
- ▶ Das BMV hat am 27.08.2025 mit dem BMIMI ein Konsultationsverfahren begonnen. Im Rahmen des Konsultationsverfahrens werden zunächst folgende Schritte unternommen:
 - **Abgleichung, der von der ACG ausgearbeiteten Flugverfahren unter Einbezug der DFS auf Verbesserungspotential**
 - Information vom Flughafen Salzburg an die Fluglinien über neue Verfahren
 - Anweisung an ACG die Piloten entsprechend anzuleiten
 - Eventuell gemischte Fluglärmkommission
 - Information von deutscher Seite an die Fluglinien über die alternativen Verfahren



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Fazit





Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

3. Grußworte



Grußworte

- ▶ Staatsministerin Michaela Kaniber:
 - Gemeinsames Gespräch mit dem Präsidenten der Regierung von Oberbayern wegen Engagement von Luftamt Süd
 - Teilnahme mit Vertretern des Ministeriums an einer Arbeitssitzung des Schutzverbands
- ▶ Michael Koller, MdL und stellvertretender Landrat – Link
- ▶ Landrat Bernhard Kern
- ▶ Erster Bürgermeister Stadt Freilassing Markus Hiebl, Vorsitzender der Fluglärmkommission



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

Grußworte

Michael Koller, MdL und stellvertretender Landrat

Videobotschaft
zur
Jahreshauptversammlung des
Schutzverbands Rupertiwinkel
von
Landtagsabgeordneten Michael Koller



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

4. Bericht und Wünsche des Schatzmeisters Franz Meingast



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

5. Bericht der Kassenprüfer Beate Caspari und Ernst Petschko



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

6. Entlastung der Vorstandschaft



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

7. Anträge



Anträge

Antrag von Dr. Thomas Körfggen vom 14.10.2025 per Mail:

Ich beantrage, dass bis auf weiteres jeder Gesprächskontakt mit dem Salzburger „Flughafenteam“ abgebrochen wird und nur noch der Rechtsweg (Rechtsanwalt) gegangen wird. Ein anderer Weg ist meines Erachtens sinnlos und nicht erfolgversprechend.

Begründung: seit Jahren werden die Freilassinger im höchsten Maß verschaukelt, um es mal taktvoll auszudrücken, was in dem „Blumentopf im Knie“ seinen Höhepunkt fand. So spricht man nicht mit anderen Menschen.

Ich verfolge seit 1984 das „Sandkastenspiel“. Man wirft den Freilassingern hin und wieder ein Zuckerl hin, um echten Fortschritt und Gerechtigkeit hinauszuzögern, aber im Prinzip hat sich über all die vielen Jahre nicht viel verändert.

Wenn wir keine Unterstützung und Rückendeckung von Berlin bekommen, ist das Eis für uns sehr dünn.



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

9. Wünsche und Aussprache



Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
29.10.2025

DANKE
für Ihr Kommen und Ihre Unterstützung

**Ich brauche Sie alle und noch viele
Mitglieder mehr!!!**

Online ausfüllbar:
**[https://www.fluglaerschutz.de/mitgliedschaft/mitglied-
werden/](https://www.fluglaerschutz.de/mitgliedschaft/mitglied-
werden/)**



Bilaterales Gespräch zwischen Deutschland und Österreich am 21.06.2019

- ▶ Bei neutralen Wetterlagen gäbe zu es die Möglichkeit, **eine Piste durch die ACG vorzugeben. Abweichungen davon wären zu begründen.** Bei der Verteilung der Flugrichtung soll die Wetterlage mit einbezogen; ein monatlicher Bericht soll angestrebt werden. Wichtig ist, dass die Kriterien für die Richtungsverteilung verständlich für die Öffentlichkeit dargestellt werden.
- ▶ Weitere Schritte und Maßnahmen:
 - Die ACG unterstreicht ihre Bereitschaft, vor der nächsten FLK einen Termin zur Abstimmung mit der DFS anzubieten.
 - Die ACG würde an die Piloten Vorgaben geben, wie bei der Flugrichtung zu verfahren sei.
 - Die Durchführungsverordnung (DVO) wird bilateral zwischen den Bundesministerien behandelt.
 - BBFS: Es wird eine Annäherung BBFS mit deutscher Seite angestrebt werden. Zur nächsten BBFS-Sitzung sollen die Bürgermeister von Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim eingeladen werden.
 - Nächste Sitzung FLK: Teilnahme Landrichter und Colsmann
 - Diese bilaterale Gesprächsrunde soll sich immer wieder treffen (z.B. 1 x jährlich). Das nächste Treffen nochmals vor der nächsten Sitzung der Fluglärmkommission.



Vergleich der Pistennutzungskonzepte

	Optionen im technischen Beirat erarbeitet	PNK original	PNK modifiziert	PNK März 2020 Phase 1	PNK März 2020 Phase 2
Abflug	RWY 15 (nach Süden)	RWY 15 (nach Süden)	Nur Abflüge nach Nordwesten auf RWY 15 (tagsüber)	Nur Abflüge nach Nordwesten auf RWY 15 (tagsüber)	Abflüge nach Süddestinationen auch Tauernroute
			6-7 und ab 21 h Abflüge von NW nach NO RWY33	6-7 und ab 21 h Abflüge von NW nach NO RWY33	
Anflug von Norden	Nordwest-, Nord- oder Nordostanflug von Norden RWY 15	Nordwest-, Nord- oder Nordostanflug von Norden RWY 15	Wie Ursprung	Wie Ursprung mit direktem Verweis auf den <u>Airspace Entry</u>	
					Anflüge von Norden witterungsbedingt auf RWY33 notwendig dann über RNAV oder RNP AR (<u>Gaisberganflug</u>)
				Minimierung <u>Circling</u> durch RNAV RWY 33 (bereits erfolgt Verfahren gibt es schon lange wird aber nicht 100% geflogen)	Weitere Minimierung <u>Circling</u> durch RNP AR RWY 33 (gibt es auch schon lange)
Anflug von Süden	Ankünfte von Südwesten, Süden und Südosten von Süden auf die RWY33	Ankünfte von Südwesten, Süden und Südosten von Süden auf die RWY33	Wie Ursprung	Wie Ursprung, aber wenn kein RNP-Anflug oder Sichtanflug oder irgendeine andere geeignetes Anflugverfahren für RWY 33 möglich ist, dann soll über RWY 15 also über den Norden angeflogen werden.	Anflüge aus Süddestinationen auf Tauernroute



Vergleich der Pistennutzungskonzepte

	Optionen im technischen Beirat erarbeitet	PNK original	PNK modifiziert	PNK März 2020 Phase 1	PNK März 2020 Phase 2
Festlegen der Betriebsrichtung			Bei Verkehrsspitzen	Bei Verkehrsspitzen soll eine „ <u>single direction operation</u> “	
Bedingungen				Tageslicht also tagsüber	
Wind	Kein Rückenwind	Kein Rückenwind	Kein Rückenwind RWY 15 tagsüber	Kein Rückenwind	
	Max 10 Knoten westlicher Wind bei Abflügen RWY 15 also Richtung Süden		Max 10 Knoten westlicher Wind bei Abflügen RWY 15 also Richtung Süden	Max 10 Knoten westlicher Wind bei Abflügen RWY 15 also Richtung Süden	
Sichtweite	Mehr als 7 km	Mehr als 7 km	Mehr als 7 km	Mehr als 7 km	
Wolken	Wolkenuntergrenze bei 5000 Fuß beim Anflug von Süden also RWY 33	Wolkenuntergrenze bei 5000 Fuß beim Anflug von Süden also RWY 33	Wolkenuntergrenze bei 5000 Fuß beim Anflug von Süden also RWY 33		
			Wolkenuntergrenze bei 2500 Fuß beim Abflug von Süden also RWY 15		
Potential	15260 Starts und 910 Landungen 77:23% An- und Abflüge	Größte Entlastung der deutschen Gemeinden durch Abflüge	85:15% mit Tendenz 80 zu 20%		
Rahmenbedingung	Ausrüstung RNP bei Airlines				
		Verbindliche Vereinbarungen mit den Luftverkehrsgesellschaften bzgl. der Veröffentlichung und Nutzung von Verfahren			

Neben den Pistennutzungskonzepten wurden als Ergebnisse des technischen Ausschusses des Weiteren festgehalten:

1. Veröffentlichung der RNP (AR=autorization required) - Anflüge (aus Richtung Norden Gaisberganflug und Süde neue Tauernroute). – erl werden aber an Normaltagen kaum geflogen
2. Veröffentlichung der RNP - Abflüge (speziell nach Süden mit Anbindung auch Richtung Norden). – erl werden aber an Normaltagen kaum geflogen



Betriebszeitenüberschreitung: Rechtsstand

- ▶ Bisherige Argumentation des Flughafens: in der Zivilflugplatz-Betriebsordnung (ZFBO) gibt es
 - §5 Erweiterung der Betriebsbereitschaft öffentlicher Zivilflugplätze:
 - Verpflichtung zur Verlängerung, wenn aus unvorhersehbaren Gründen notwendig und Anmeldung bis spätestens 1 Stunde vor dem Betriebsschluss
 - ansonsten steht es ihm frei, wenn die Einrichtungen verfügbar sind
 - ▶ Jetzt ZFBO vom 4.11.2024
 - §9 verpflichtet, wenn die Gründe **unvermeidbar** sind und eine Anmeldung bis spätestens 2 Stunden vor Betriebsschluss erfolgt
 - **Freiwillig**, wenn die Einrichtungen usw. vorhanden sind, aber maximal 27% der Gesamtflugbewegungen
- Der SFG muss zeitnah **jede Verlängerung der Betriebszeiten unter Angabe von Gründen auf seiner Internetseite veröffentlichen**



Der Krug geht so lange zum Brunnen ...

- ▶ Ergebnis: Eine Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zur Einführung eines Pistennutzungskonzeptes unter Beteiligung der FLK kann aufgrund der intransparenten und unausgeglichene Beteiligungsprozesse seitens der Fachstellen wie der Austro Control und der Bundesministerien nicht erfolgen.
- ▶ BESCHLUSS der letzten FLK
 - Die Kommission fordert das (deutsche) BMDV auf, die Meinungs-verschiedenheiten zur Behandlung der Ergebnisse des technischen Ausschusses, bezüglich der Erstellung eines Pistennutzungskonzeptes für den Flughafen Salzburg und bezüglich der Nutzung der zum Norden vor-liegenden Alternativrouten, die aus Sicht der FLK bestehen, gemäß Art. 12 Abs. 1 des Staatsvertrages mit dem (österreichischen) BMK beizulegen und der FLK hierüber zeitnah umfassend zu berichten.
 - Das BMDV wird gebeten, die betroffenen bayerischen Anwohnerkommunen eng einzubinden.
 - Die FLK stellt hierfür eine Zusammenfassung der Meinungsverschiedenheiten zur Verfügung.